

René Scholz

Die europäische Energieverwaltung vor
dem Hintergrund des Integrationsgefüges
in der Europäischen Union



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Kapitel 1: Einleitung	19
A. Ausgangslage und Herausforderungen	21
I. Die Energieimportabhängigkeit der Europäischen Union	21
II. Die Energieinfrastruktur	23
III. Der Energiebinnenmarkt	26
IV. Erneuerbare Energien	30
V. Energieeffizienz	33
B. Gang der Darstellung	34
Kapitel 2: Theoretische Überlegungen zur europäischen Energieverwaltung	37
A. Das Wesen und die Funktion der europäischen Energieverwaltung	37
B. Das Energieverwaltungsgefüge in der Europäischen Union	41
I. Der traditionelle Ansatz des Vollzugsföderalismus	41
II. Neuere Ansätze	46
III. Das Modell der integrierten Verwaltung	50
C. Rechtliche Grundlagen für die Verwaltungskooperation im Energiesektor	52
I. Das primäre Unionsrecht	53
1. Art. 194 AEUV	53
2. Art. 122 AEUV	58
3. Der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit	59
II. Allgemeine Verwaltungsgrundsätze und Rechtsprechung des EuGH	60
III. Das nationale Verwaltungsrecht und dessen Bedeutung für die europäische Energieverwaltung	64

Kapitel 3: Die Energieverwaltungsakteure in der Europäischen Union	66
A. Die Europäische Kommission	66
I. Generaldirektionen	67
II. Expertengruppen und Komitologieausschüsse	70
B. Die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	72
I. Aufgaben	73
II. Organisationsstruktur	76
III. Klassifizierung als Regulierungsagentur	80
IV. Kompetenzüberschreitung des EU-Gesetzgebers durch Kompetenzübertragung auf ACER?	82
C. Die Europäische Umweltagentur	85
I. Aufgaben	86
II. Organisationsstruktur	89
D. Die Exekutivagentur für kleinere und mittlere Unternehmen	91
E. Die Exekutivagentur für Innovation und Netze	94
F. Die Energieverwaltungsakteure der Mitgliedstaaten	97
G. Zusammenführung und Bewertung	99
Kapitel 4: Strukturen und Verfahrensweisen der europäischen Energieverwaltung in den verschiedenen Phasen integrierter Verwaltungstätigkeit	104
A. Die europäische Energieverwaltung in der Phase der Politikentwicklung	105
I. Expertengruppen	105
II. Der Europäische Ausschuss der Regionen als Plattform der Integration kommunaler und regionaler Verwaltungsinstitutionen	111
B. Die europäische Energieverwaltung in der Phase der politischen Entscheidungsfindung	113
C. Die europäische Energieverwaltung in der Phase der Politikimplementierung	117
I. Das Komitologiewesen	117
1. Bestandsaufnahme	117

2. Die Komitologieverfahren	123
a) Das Beratungsverfahren	124
b) Das Prüfverfahren	125
c) Das Regelungsverfahren mit Kontrolle	126
d) Die Wahl des Ausschussverfahrens im Energiesektor	128
3. Die Komitologieausschüsse im Energiebereich	129
a) Der Ausschuss über gemeinsame Vorschriften für den Erdgasbinnenmarkt	130
b) Der Ausschuss über den Stromgrenzüberschritt	132
c) Der Ausschuss für das Ökodesign und die Energieverbrauchskennzeichnung energieverbrauchsrelevanter Produkte	134
d) Der Ausschuss für die Nachhaltigkeit von Biokraftstoffen, flüssigen Biobrennstoffen und Biomasse-Brennstoffen	135
e) Der Ausschuss für die Energieunion	136
f) Der Ausschuss zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	137
g) Der Ausschuss zur Energieeffizienzrichtlinie	138
h) Der Reifenkennzeichnungsausschuss	139
i) Der Ausschuss für die Sicherheit von Offshore- Erdöl- und -Erdgasaktivitäten	139
j) Der Ausschuss für die Richtlinie der Erdölvorräte	140
k) Der Ausschuss für die Durchführungsbestimmungen der Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes	141
l) Der Ausschuss für das Programm zur Unterstützung der Stilllegung von Kernkraftwerken	141
4. Bewertung: Die Komitologie als elementares Wesensmerkmal der integrierten Energieverwaltung	142
II. Netzwerke	145
1. Kooperationsforen	146
a) Das Florenz-Forum	148
b) Das Madrid-Forum	153
c) Weitere Kooperationsforen	156
2. Der Council of European Energy Regulators (CEER)	157
3. Weitere informelle Netzwerkstrukturen	159

D. Andere Strukturelemente	160
I. Der Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie	160
II. Verwaltungskooperation mit Drittstaaten	162
E. Private Akteure in der europäischen Energieverwaltung	167
I. Koregulierung	168
II. Selbstregulierung	173
F. Zusammenführung und Bewertung	175
Kapitel 5: Die Informationsverwaltung innerhalb des integrierten Gefüges der Energieverwaltung	180
A. Die Bedeutung der Informationsverwaltung für die europäische Energieverwaltung	180
B. Informationspflichten	183
I. Mitteilungspflichten	184
1. Auskunftspflichten	184
2. Unterrichtungspflichten	186
3. Notifizierungspflichten	188
4. Berichtspflichten	189
5. Konsultationspflichten	192
6. Ungeschriebene Mitteilungspflichten	194
II. Informationsbeschaffungspflichten	195
C. Die Strukturierung des Informationsaustauschs durch Informationssysteme	197
I. Das Europäische Statistische System (ESS)	200
II. Das Informationssystem über die Mindestvorräte an Erdöl und/ oder Erdölerzeugnissen in der Europäischen Union	201
III. Das Informationssystem für die Gewährleistung der sicheren Erdgasversorgung	203
IV. Das System für den Informationsaustausch über zwischenstaatliche Abkommen und nicht verbindliche Instrumente im Energiebereich mit Drittstaaten	204
V. Das Informationssystem für die Sicherheit von Offshore- Erdöl- und -Erdgasaktivitäten	206
VI. Das Informationssystem zur Förderung erneuerbarer Energiequellen	208
D. Die Folgenabschätzung als Mittel der Informationsverwaltung	209

E. Zusammenführung und Bewertung	212
Kapitel 6: Die Handlungsinstrumente der europäischen Energieverwaltung	216
A. Abstrakt-generelle, verbindliche Handlungsformen	217
I. Durchführungsverordnungen	217
II. Durchführungsrichtlinien	219
III. Kommissionsleitlinien	221
IV. Netzkodizes	224
B. Abstrakt-generelle, unverbindliche Handlungsformen	232
I. Vorbereitende Handlungsinstrumente in der Politikentwicklungsphase	232
II. Empfehlungen und Stellungnahmen	239
III. Auslegungsdokumente der Kommission	242
IV. Entschließungen	243
C. Einzelfallbezogene Handlungsformen	244
I. Beschlüsse	245
II. Der EU-Verwaltungsvertrag und Verwaltungsabkommen	248
III. Mitgliedstaatliches Verwaltungshandeln mit unionsweiter Wirkung	252
1. Der transnationale Verwaltungsakt als Handlungsform der europäischen Energieverwaltung?	252
2. Die Referenzentscheidung als Handlungsform der europäischen Energieverwaltung?	258
D. Zusammenführung und Bewertung	261
Kapitel 7: Aufsicht und Kontrolle der europäischen Energieverwaltung	267
A. Die administrative Aufsicht	268
I. Die Aufsicht durch die Kommission	268
II. Die Aufsicht durch die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	276
III. Die Aufsicht durch die mitgliedstaatliche Ebene	280
IV. Aufsicht aufgrund struktureller Gegebenheiten	282
B. Die legislative Kontrolle	283
C. Die judikative Kontrolle	289
D. Zusammenführung und Bewertung	293

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 8: Rechtsschutzfragen aufgrund der integrierten Energieverwaltungsstruktur	295
A. Der Individualrechtsschutz im europäischen Energieverwaltungsrecht	296
B. Vorbereitende Verwaltungsmaßnahmen	298
C. Verantwortungsklarheit	301
D. Haftungsrechtliche Probleme	303
E. Zusammenführung und Bewertung	306
 Kapitel 9: Das Alternativmodell der Schaffung einer supranationalen Energiebehörde	 307
A. Vorschlag für eine supranationale Energiebehörde	307
B. Gründe für die Errichtung einer supranationalen Energiebehörde	309
C. Kritische Bewertung	311
D. Fazit	314
 Kapitel 10: Schlussbetrachtung und Ausblick	 315
 Literaturverzeichnis	 321
 Verzeichnis der Richtlinien, Verordnungen, Beschlüsse und Entscheidungen	 343
A. Richtlinien	343
B. Verordnungen	345
C. Beschlüsse/ Entscheidungen	350